

anxa
91-B
20086
v.1

BEISPIELE · KÜNSTLERISCHER · SCHRIFT
HERAUSGEGEBEN · VON · RUDOLF · V · LARISCH
· MIT · ORIGINALBEITRÄGEN · VON ·

RUDOLF · BERNT · WIEN ALOIS · LUDWIG · DÜSSELDORF
PAUL · BÜRK · DARMSTADT RUDOLF · MELICHAR · WIEN
WALTER · CRAHE · LONDON THEO · MOLKENBOER · AMSTERDAM
OTTO · ECKMAHN · BERLIN COLOMAN · MOSER · WIEN
ADALBERT · CARL · FISCHL · WIEN ALPHONS · MVCHA · PARIS
OTTO · HUPP · MÜNCHEN JOSEPH · OLBRICH · DARMSTADT
MARCEL · KAMMERER · WIEN JOSEPH · PLEČNIK · WIEN
RAPHAEL · KIRCHNER · DRESDEN ALFRED · ROLLER · WIEN
JAN · KOTÉRA · PRAG THEO · V · RYSSSELBERGHE · PARIS
MELCHIOR · LECHTER · BERLIN EMIL · RUD · WEISS · KARLSRUHE
GUSTAVE · LEMMEN · BRÜSSEL BERNH · WENIG · BERCHTESGADEN

· VERLAG : ANTON · SCHROLL & CO · WIEN · MCM ·



BEISPIELE · KÜNSTLERISCHER · SCHRIFT
HERAUSGEGEBEN · VON · RUDOLF · LARISCH
· MIT · ORIGINALBEITRÄGEN · VON ·

RUDOLF · BERNT ·	WIEN	ALOIS · LUDWIG ·	DÜSSELDORF
PAUL · BÜRK ·	DARMSTADT	RUDOLF · MELICHAR ·	WIEN
WALTER · CRAHE ·	LONDON	THEO · MOLKENBOER ·	AMSTERDAM
OTTO · ECKMANN ·	BERLIN	COLOMAN · MOSER ·	WIEN
ADALBERT · CARL · FISCHL ·	WIEN	ALPHONS · MVCHA ·	PARIS
OTTO · HUPP ·	MÜNCHEN	JOSEPH · OLBRICH ·	DARMSTADT
MARCEL · KAMMERER ·	WIEN	JOSEPH · PLEČNIK ·	WIEN
RAPHAEL · KIRCHNER ·	DRESDEN	ALFRED · ROLLER ·	WIEN
JAN · KOTĚRA ·	PRAG	THEO · V · RYSSSELBERGHE ·	PARIS
MELCHIOR · LECHTER ·	BERLIN	EMIL · RUD · WEISS ·	KARLSRUHE
GUSTAVE · LEMMEN ·	BRÜSSEL	BERNH · WENIG ·	BERCHTESGADEN

· VERLAG : ANTON · SCHROLL & CO · WIEN · MCM ·



DANKGEFÜHLE·INHIGSTER·ART·WEIHE·ICH·DEN
MEISTERN·DIE·DIESEM·WERKE·IHRE·KÜNSTLERISCHE
HAND·GELIEHEN·DOCH·ERST·DIE·ALLGEMEINHEIT
DIE·DARAUS·NUTZEN·ZIEHEN·WIRD·KANN·IHNE
DAS·VOLLE·MAASS·DER·ANERKENNUNG·BIETEN
WÄRMSTEN·DANK·SCHULDE·ICH·AUCH·HERRN·HOF·
RATH·PROF·DOR·JOSEPH·M·EDER·UND·DER·VON
IHM·GELEITETEN·K·K·GRAPHISCHEN·LEHR·UND
VERSUCHSANSTALT·IN·WIEN·IN·WELCHER·ICH·LER·
NEN·KONNTE·EIN·BUCH·SELBST·FERTIG·ZU·STELLEN

•ALLE RECHTE•
VORBEHALTEN

Der Buchstabe — in einem Kunstwerke verwendet — wird zum Ornament, und Ornamentik ist Kunst. Im verflossenen Jahrhundert freilich schrieb auf Kunstwerken nicht der Künstler die Schrift, sondern der Kalligraph. Diese Zeit ist nun vorüber. Die ersten Meister bildender Kunst von heute haben die Schrift als wirksames dekoratives Motiv wiedererkannt, und sie verwenden sie auf ihren Hauptwerken mit dem gleichen künstlerischen Ernst und Können, mit welchem sie die Werke selbst schaffen. Es gibt heute wieder eine KÜNSTLERISCHE Schrift! Belebend, wie ein Frühlingshauch, hat die Moderne auf die Schrift gewirkt, sie ist nach langer Formen-Erstarrung in mächtige Bewegung gerathen, sie lebt, sie blüht wieder. Und zu ihrem Heile wird diese Bewegung emporwachsen, wenn die KÜNSTLER·ALLEIN die treibende Kraft bilden. Nur der KÜNSTLER darf schaffen, da wo Neues in der Kunst erstehen soll.

Diese Anschauungen im Vereine mit anderen Grundsätzen, welche ich in meiner 1899 erschienenen Studie ("Über Zierschriften im Dienste der Kunst", München, Joseph Albert) aufgestellt habe, bildeten bei Herausgabe vorliegender Sammlung die Richtschnur. Die Zustimmung, welche der Studie von Seite der Künstler zu Theil geworden, ermuthigte mich, diese um Vorbilder für künstlerische Schrift zu bitten. ○ ○ ○

Bei Einleitung der Vorarbeiten war es umso wichtiger, mit Bedachtsamkeit vorzugehen, als ich die Uebersetzung gewonnen hatte, dass gerade die landläufigen Schriftvorlagen an der schlechten Schriftvertheilung in der verflossenen Epoche Schuld trugen und selbst heute noch grossen Schaden anrichten. Die Nebeneinanderstellung der 26 Buchstaben des Alphabets, das A-B-C, verleitet nämlich den Copirenden,

die von ihm herausgezeichneten Buchstaben in gleichen Abständen neben einander zu reihen, also zur LINEAREN ABSTANDS-EINZEICHNUNG, als deren weiteres Folgeübel sich die schädigende Unterrichtsmethode des Einzeichnens in das "Netz" darstellt. ○ ○

Es entspricht übrigens modernem Kunstempfinden, die geschaffene Form mit dem Raum, in den sie gestellt ist, in innige Beziehung zu bringen und die Wechselwirkung zwischen dieser Form und ihrer Umgebung abzuschätzen. Ich zog daher nicht allein die Silhouette der Buchstaben an sich in Betracht, sondern auch die aus der Zusammenstellung von Buchstaben sich ergebenden Figuren des Hintergrund-Ausschnittes, z. B. bei AN (□), VH (□), BV (□), KV (□), AC (□) u. s. w. Es zeigte sich, dass viele Figuren von Hintergrund-Ausschnitten verschie-

denen Buchstaben-Combinationen gemeinsam sind und der Hintergrund-Ausschnitt in der Form eines Rechteckes: □ (bei H, M, K, H, D, B u. s. w.) so häufig vorkommt, dass er auch bei weniger gut vertheilten Schriftfeldern Gleichmässigkeit verbreitend wirkt. o o

Diese Erwägungen führten schliesslich zu einigen Gruppen von je ca. 20 Wörtern, bei welchen — aus praktischen Gründen — 1) alle Buchstaben des Alphabets vorkommen, 2) die verschiedenen Möglichkeiten der erwähnten Zwischenraums-Figuren nur einmal enthalten sind, also auch die Wiederholung des Gleichmässigkeit verbreitenden Hintergrund-Ausschnittes □ vermieden ist. o o o

Diese Combinationen wurden fast von allen Künstlern benützt und so günstig vertheilt, dass die Veranlassung zu ungünstiger Massenverthei-

lung gar nicht zu Tage tritt. Bei manchem Schriftcharakter hätte eine geringere Anzahl Worte die ornamentale Wirkung erhöht, trotzdem wurden die Combinationen aus didaktischen Rücksichten in ihrer Vollständigkeit gebracht. Dies bereicherte die Sammlung mit allen möglichen Lösungen der Aufgabe, Wechselbeziehungen der Buchstaben in den verschiedensten Schriftcharakteren zu zeigen. Die Blätter lehren zum grossen Theil auch das Stellen von Schriftfeldern in den Raum. Ebenso ist die formgebende Technik der Schrift aus den Blättern zu entnehmen, es sondern sich die geschriebenen und die gezeichneten Schriften. Ferner ermöglicht das in 3 Darstellungsarten gebrachte Blatt den Vergleich der Wirkungen von durchlochter Schrift, von schwarzer Schrift auf weissem und von heller Schrift auf schwarzem Grunde. Auf

dem nächstfolgenden Blatt wieder vergleicht der Künstler die ornamentale Wirkung von enger und von weiter Schrift, wobei sich herausstellt, dass nur bei der raumsparenden Schrift die jetzt üblichen modernen Lösungen notwendig werden und sich auch nur dann empfehlen.

o o o
Aus der durch die Künstler nach dem Gefühle vorgenommenen Einzeichnung der Schriftfelder ergibt sich überdies zu meiner Freude, dass ich das Princip einer guten ornamentalen Buchstaben-Massenvertheilung in die RICHTIGE FORMEL gebracht hatte, die da lautet: Buchstaben erscheinen gleich weit von einander entfernt, wenn die zwischen ihnen liegenden Hintergrund-Ausschnitte dem FLÄCHEN: INHALTE nach gleich sind. o
Was die andere Hälfte des Schriftproblems anbelangt, d. i. den Schrift-

charakter, den Umriss, die Silhouette des Buchstaben, so gibt es da viel zu empfinden und wenig zu sagen. Blos über die Frage der Leserlichkeit erscheint mir — besonders heute — ein Wörtlein notwendig. Ich habe anstatt alphabetisch angeordneter Buchstaben-Combinationen Wörter gewählt, damit der Grad der Leserlichkeit der einzelnen Schriftcharaktere empfunden werden könne. An der Grundforderung aller Schrift, der Lesbarkeit, festhaltend, bleibe ich doch auch bei der aufgestellten Behauptung, dass es Verwendungen von Schrift — gerade an Kunstwerken — geben könne, wo die »brutale Leserlichkeit« — dies der schwer gerügte Ausdruck — unkünstlerisch wirkt. Es werden daher auch einzelne Versuche und Anregungen zur Lösung dieser schwierigen Frage willkommen sein. Hier gilt's eben, den Zwiespalt auszu-

gleichen, der sich beim Buchstaben in seiner Doppelseigenschaft als Zierde und als Zweck ergibt und es wird in jedem einzelnen Falle die Frage zu lösen sein, ob der Zier- oder der Zweckgedanke zu betonen ist. Übrigens ist die Leserlichkeit ein mit der Zeit sich verändernder Begriff. Eine oder die andere Buchstabengestalt, die noch vor wenig Jahren argen Anstoss erregte, hat sich heute völlig eingelebt und lässt sogar die damals gebräuchliche Form veraltet erscheinen. Das Entstehen einer neuen Schriftgattung bringt geradezu zeitweilig die geringere Leserlichkeit einzelner Buchstaben mit sich. Man versetze sich z. B. in die Zeit der Entwicklung

der gothischen Schrift aus der Antiqua.

o o o
Der ursprüngliche Plan, diese Sammlung mit einem Anhange schulmässiger Beispiele zu versehen, wurde im Interesse der Gesamtwirkung des Werkes einstweilen unterlassen. So ansehnlich auch die Zahl der Künstler ist, die dem Werke ihre Kraft geliehen, so hoffe ich doch noch auf seine weitere Ausgestaltung. Dann wird sich auch das Lehrhafte — überdies auf einer breiteren Grundlage methodischer Erfahrungen — passender einfügen. Möge das Interesse der beteiligten Kreise bald die Möglichkeit bieten, diese Absichten zur That werden zu lassen.

o o o

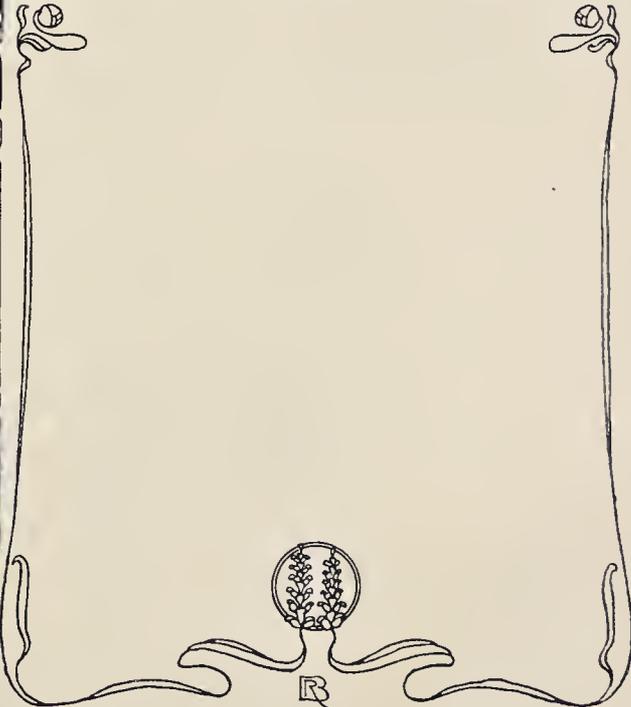
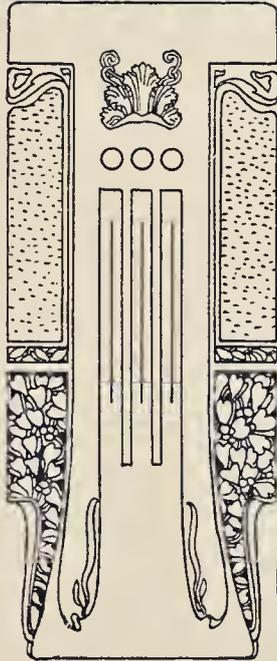
Wien, im Mai MCM

Rudolf v. Larisch





MENSCHLICHKEIT ©
RAUB· KALYPSO·
SIEGFRIED. 
AJAX·  WITZ



I
RUDOLF BERHT
WIEN

G. & Co. Verlag
Zürich 1904 84g



FRIEDEN·WAS·DIESER·
ABER·SO·ANACLYPTA·
QUARCK·GEH·WEIB·JA
MADCHEN·PAUL·AXEN
VENUS·ZANCK
ZEPHYR·UBERMENSCH
RISOTTO·AVENTIUREN



II
PAUL BÜRK
DARMSTADT

ART·HORIZON·STYLE·WAX
FAVOR·JVLIVS·CÆSAR·I
BOLINGBROKE·DEFEAT
COAST·LATITVDE·KNIGHT
SVCCES·PATRIOT·QVEEN
DOVBT·PYGMY·



III
WALTER CRANE
LONDON

LULLABY · BACCANATES
JULIUS · CÆSAR · AXIOM ·
SYMBOL · BEAUTY · JOY · &
DETO · ECSTASY · QUAKE ·
GRUTH · SHEEN · DOUBT ·
PYGMY · CRYPT · GIRL · J̄
RAY · VOW ·



IV
WALTER CRANE
LONDON

Lullaby. Bacchantes.
Julius. Cæsar. ax.
iom. Symbol. Beauty
Joy. deto. ecstasy. s
Quake. Truth. Sheen
Doubt. Pygmy. Crypt.
Gift. Fay. voto.



v
WALTER CRAHE
LONDON

QUADRATUR · SCHUBERT · FAUN ·
PULVERDAMPF · KASTENGEIST
EHRENABEND · BAJAZZO · ZEIT
DORWÆRTS · AMT · ASCHINGER
MARX · BURG · BALKIEN · POSSE ·

Ⓞ

VI
OTTO ECKMANN
BERLIN

ARCHIMESTON
KAPITAC NENEZAC
ONIOENSOM QUADEN
EQOS NYNASM
ENHANG INIS
GQMA MOCCH
MNEOE EADNA
OCOC OOOO QEO



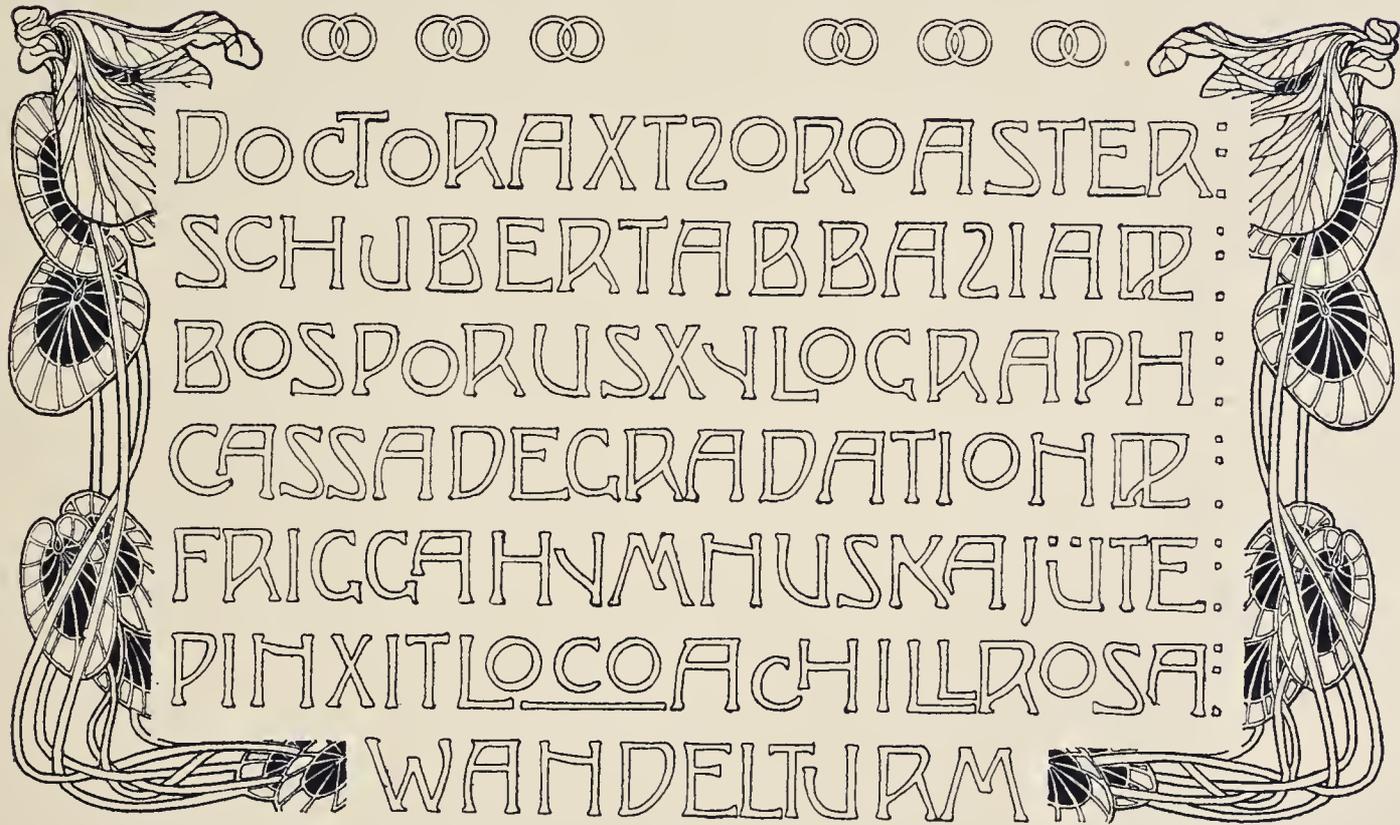
VII
ADALB-CARL FISCHL
WIEN

QVQV. SIEGEQVEO
QEQGQVQV. QVQVQV
QVQV. QVQVQVQV. QVQV
QVQVQVQV. QVQVQVQV
QVQVQV. QVQV. QVQVQV
QVQVQV. QVQVQVQV
QVQVQV. QVQVQVQV
QVQVQV. QVQVQVQV

VIII
ADALB. CARL FISCHL
WIEN

BAYERD: ZAUBERERANK
SCHUTZERUPPE: QVELLE
ZEUS: PSYCHE: TAUWERK
WALD: NATIAOE: RUBENS:
PARTOIS: XENOPHANES
DRUOENEUSS: QVARK 

IX
OTTO-HUPP
MÜNCHEN



DOCTORAXTZOROASTER:
SCHUBERTABBAZIAR:
BOSPORUSXYLOGRAPH:
CASSADEGRADATIONR:
FRIGGAHYMHUSKAJÜTE:
PINXITLOCOACHILLROSA:
WANDELTURM

X
MARCEL KAMMERER
WIEN

RACHE BYZANZ
WOTAN QUART

NALYSO · MAZEPPA :
SIEGFRIED · RUBENS :
AJAX · ASTI · TEJA · TREU
SUNNE · MUTH 

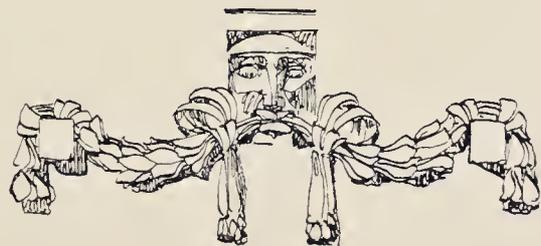
XI
MARCEL KAMMERER
WIEN

ZÜGW. IN DE PALMETTE
EX LIBRIS. CARITAS. GOTT.
WEIN. FOCKMAST. QUARZ.
GESANG. PÜTZER. FACULE
TÆT. PRASSER. ZOOLOG.
BÜKOW. IN A. SCHRIFT.
PSYCHE. DAGOBERT. FAX.
PLASTIK. ENTWÜRFE. JVL.

TRAPACU
-SCHIBEL-

XII
RAPHAEL KIRCHNER
DRESDEN

יְהוָה
יְהוָה יְהוָה יְהוָה
יְהוָה יְהוָה יְהוָה
יְהוָה יְהוָה יְהוָה



XIII
JAN·KOTÉRA
PRAG

MENSCHLICHKEIT V. RAUB
KALYPSO W. SIEGFRIED W.
QUAL V. AJAX W. WITZ
MELCHIOR 1900 LECHTER

XIV
MELCHIOR LECHTER
BERLIN

ENSOR·JESUS
RABELAIS·FOX
POE & TOLSTOI
·ARCHIMEDE·
≈ NEWSKY ≈



XV
GUSTAVE LEMMEN
BRÜSSEL

CIVILISATION & PRIX.
TABLIATURE & MORT.
JARGON & FLUIDITÉ
COLLE & PASTORALE
MYRMIDON & ZÉLIA



XVI
GUSTAVE LEMMEN
BRÜSSEL

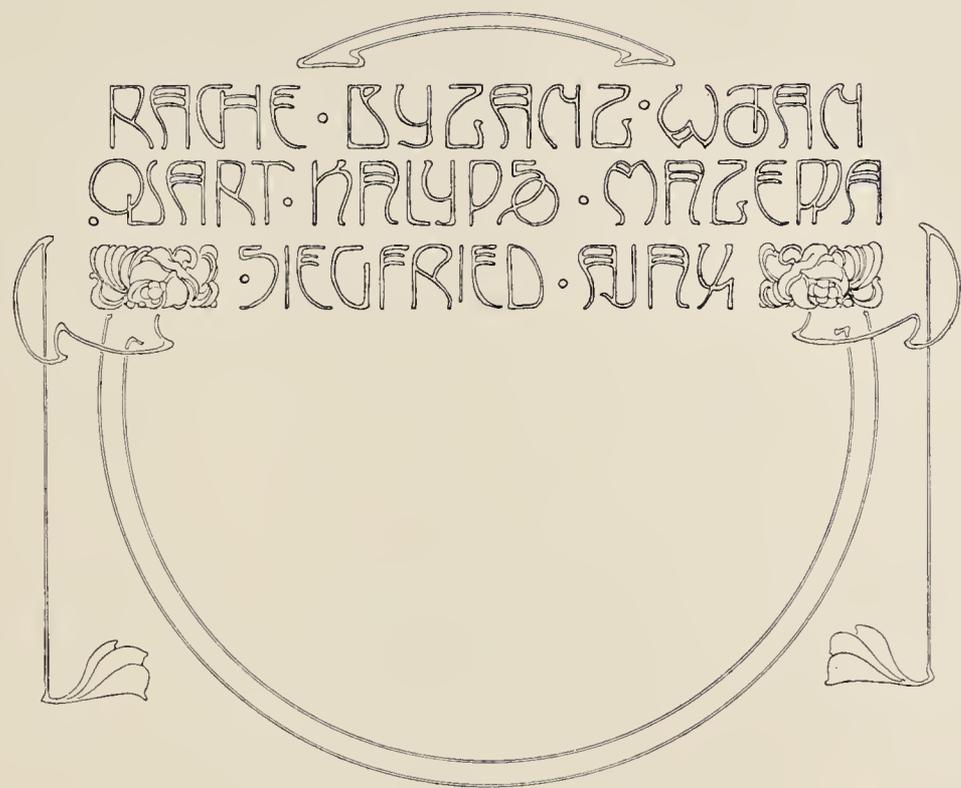
PARADIES · TRIUMPHBOGEN
GALVANOPLASTIK · AXT
ANNADE · ZAUBERTRANK
QUELLE · SCHUTZTRUPPE
TAKELLAGE · GOTTHEIT · A
PSYCHE · LOCATION · ZEUS
BAYERN · WUNDER · FORST
FACTUM KOREA

XVII
ALOIS-LUDWIG
DÜSSELDORF

AUS
DER
WAGNER
SCHULE
MDCCCIC

12

XVIII
ALOIS·LUDWIG
DÜSSELDORF



XIX
RUDOLF MELICHAR
WIEN

NOCH IST ES TAG: DA RÜHRE
DIE ZEH DER MANN WIE
DIE MACHT TRIT EIN: WO NIE
DIE MANN WIRKEN KANN

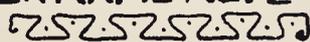


XX
RUDOLF MELICHAR
WIEN

AMSTERDAM

HOOFDSTAD VAN NEDERLAND.
REMBRANDT · HARM^z · VAN RIJN ·
HOLLANDIA · INSULINDE · EDAM
HAARLEM · LEIDEN · ALKMAAR · OS

L I V A D I A

ES · WAR · EIN · ALTER · KÖNIG, SEIN · HERZ · WAR · SC
H · WER, SEIN · HAUPT · WAR · GRAU; DER · ARME, ALTE ·
KÖNIG, ER · NAHM · EINE · JUNGE · FRAU · 

· TH · MOLKENBOER · AMSTERDAM · DEL · 1900 ·

XXI
THEO·MOLKENBOER
AMSTERDAM

PARADIS

PARADIES=TRILWPHROGEN
NAJADE=Zaubertrank
GALVANORJATIK=CAXT



QUELE|||SAUTRUPE|||
TAKELAGE|||
PSYFAC|||GOTTHEIT
FACTUM|||WUNDER
KORNEA

§ ZAVS ?
LOATON

• N. P. M. M. M. P. S. E. R. •

§ FOST ?
BALEN

XXII
COLOMANH · MOSER
WIEN

CIVILISATION MORT
TABLATURE MUSÉE
JARGONS FLUIDITÉ
CALCUL PASTORALE
KIOSQUES ZÉPHYR
BAGUE NAPOLEON

XXIII
ALPHONS·M·MUCHA
PARIS

RACHE • BYZANZ • PERGAMENT • TOD •
SÖHNE • WOTAN • CORIOLAN • ASTI •
QUART • KALYPSO • MAZEPPA • MUTH • •
TREVE • SIEGFRIED • RUBENS • XERXES
TEJA • AJAX • • OBRICH •

XXIV
JOSEPH M. OLBRICH
DARMSTADT



SEINER · KOENIG
LICHEN · HOHEIT.
DEM · GROSSHER-
ZOG · VON · HESSEN
UND · BEI · RHEIN

IN · EHRFÜRGT.
GEWIDMET · VON
OLBRICH

XXV
JOSEPH · M · OLBRICH
DARMSTADT

CARITAS GOTT GESANG IVLI .
QVÄRZ FACVLTAET ENTVORF.
PALMETTE BVKOVINA DAGO
BERT FVX SCHRIFT PSYCHE

XXVI
JOSEPH·PLEČNIK
WIEN

WALTRAVT·LOURDES
IDYLL·BAUKUNST·HELD
LANDSCHAFT·DACAPO.
SAAZ·QUERKOPF·GOTT
ZURGENIET·GAZELLE
MOZART·FASTNACHT
KALYPSO·YACHT·JUX

XXVII
ALFRED · ROLLER
WIEN

WALTRAVT·LOURDES
IDYLL·BAVKUNST·HELD
LANDSCHAFT·DACAPO.
SAAZ·QUERKOPF·GOTT
ZVRGENJETT·GAZELLE
MOZART·FASTNACHT
KALYPSO·YACHT·JUX

XXVIII
ALFRED ROLLER
WIEN

WALTRAVE·LOURDES

IDYLL·BAUKUNST·HELD

KANDSCHAFZ·DACAPO

SAAZ·QUERKOPF·GOLL

ZURGENJENT·GAZELLE

MOZART·FASTNACHT

KALYPSO·YACHT·JUX

XXIX
ALFRED ROLLER
WIEN

WALTRAUT.	LOURDES	
IDYLL.	BAUKUNST.	HELD
QUER:	5:2	ZELLE
KÖPFE	WALTRAUT.	LOURDES
CAPO	IDYLL.	BAUKUNST.
GOTT.	HELD	ZART.
FAST=	QUERKÖPFE.	ZELLE.
NACHT.	CAPO.	GOTT.
	ZART.	YACHT.
	FAST=	LAND.
	NACHT.	SCHAFT.

JR

XXX
ALFRED·ROLLER
WIEN

CIVILISATION·ZÉPHIR
TABLATURE·KIOSQUE
JARGON·FLUIDITÉ·&
PRIX·CALCUL·MORT·
MYRMIDON·THYR·

EA

XXXI
THEO·VAN·RYSSSELBERGHE
PARIS

QUADRATUR: OTTO.
IOHANNES·POSSE
SCHUBERT·BOLERO.
FAUN·TÖTENKLAGE
GÖTZENKULTUS·DÄ
VORWÄRTS·MARX·V.
KONSTANTINOPEL:

 VILLIERS·DE
L'ISLE·ADAM 

XXXII
EMIL RUD-WEISS
KARLSRUHE

4

PARADIES·TRIUMPHBOGEN
BAYERN·WUNDER·MARX
GALVANOPLASTIK·FORST
NAIADE·ZAUBERTRÄNKE
SCHUTZTRUPPE·QUELLE
GOTTHEIT·TAUWERK·ICH
LOCATION·ZEUS·PSYCHE
SIEGFRIED·RUBENS·ASTI
TEICH·XERXES

KALYPSO

FAUN

TOD

W



XXXIII
BERNHARD WENIG
BERCHTESGADEN

Handwritten text in the top right corner, possibly a page number or reference.

ᚠ ᚢ ᚦ ᚨ ᚫ
ᚷ ᚹ ᚻ ᚾ ᚿ

XXXIV
BERNHARD WENIG
BERCHTESGADEN

DIESE 80-SEITEN-UMFASSENDE
SAMMLUNG WURDE BEI ADOLF
HOLZHAUSEN IN WIEN GEDRUCKT



